

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 19 (2004)
Heft: 10

Vorwort: Von Grundkompetenzen und persönlichen Freiheiten
Autor: Rosser, Silvia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Impressum**Dossier «Illetrismus – Lesekompetenz»**

- 5** Angebote der Bibliomedia Schweiz
- 8** Chiara Simoneschi-Cortesi:
Illetteratismo: un fenomeno pericoloso
- 9** Eloge de la lecture
- 10** Lesen und Schreiben – (k)eine Selbstverständlichkeit?
- 11** Lire et Ecrire: un droit à promouvoir
- 13** Achtung, fertig, ... Leseförderung!
- 15** Netzwerk gegen den Analphabetismus in Neuenburg
- 16** Le Bibliobus de l'Université populaire jurassienne (UP)
- 18** A.I.D.A. – Schule für fremdsprachige Frauen

- 20** Mit Fremdsprachen zu besserer Lesekompetenz
- 21** L'OFC s'engage en faveur de la lutte contre l'illettrisme
- 22** Interview mit Sabine Brenner vom BAKOM
- 24** L'IFLA et l'illettrisme: quelques recommandations
- 25** Kolumne von VSA/AAS-Präsident Andreas Kellerhals
- 26** Interview mit NR Franziska Teuscher
- 28** Bibliografie

Kulturförderung

- 28** Peter Wille: Anmerkungen zum Kulturförderungsgesetz des Bundes

Rückblick und Vorschau

- 30** Archivkongress Wien
- Stellen**
- 30** Stellenangebote / Offres d'emploi

Titelbild/Couverture

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt zur Leseförderung des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien und der Bibliomedia Schweiz. Es soll erzählt, vorgelesen, geschrieben, rezitiert und szenisch inszeniert werden und zwar überall im ganzen Land in der gleichen Nacht und unter dem gleichen Motto. Das diesjährige Motto lautet: «Mutter, Vater, ich und sie».

Die Schweizer Erzählnacht 2004 findet am Freitag, den 12. November statt. Nähere Auskünfte:

Tel. 043 268 39 00, E-Mail leseförderung@sikjm.ch.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des SIKJM finden sich ab Seite 13 in diesem Heft.

Nadja Böller

Von Grundkompetenzen und persönlichen Freiheiten

**Silvia Rosser**

Arbido-Redaktorin
ad interim
für den BBS

W

ie kommen Bibliotheken in Kontakt mit Personen, die nicht oder kaum lesen können? Sollen sie sich überhaupt um dieses Kundensegment bemühen?

Das Dossier dieses Arbido-Heftes geht unter anderen diesen Fragen nach.

Es ist bekannt, dass in den industrialisierten Ländern trotz obligatorischer Schulen eine gegen 10%¹ gehende Zahl Erwachsener die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen nur schlecht beherrschen. Dieses gesellschaftliche Phänomen wird mit dem Begriff Illetrismus beschrieben.

Eine Demokratie kann es sich nicht lange leisten, dass über 40% der Bevölkerung nicht gut informiert am politischen Leben teilnehmen können.

Neben dem Anspruch des Staates wird aber auch die persönliche Freiheit von Menschen, denen diese Kompetenzen fehlen oder grosse Schwierigkeiten bereiten, empfindlich eingeschränkt. In der heute entstehenden Gesellschaft muss jeder befähigt werden, am «lebenslangen Lernen» teilzunehmen. Die Gastkolumnen von Nationalrätin Chiara Simoneschi-Cortesi sowie die Interviews mit Sabine Brenner, Repräsentantin des BAKOM², und Nationalrätin Franziska Teuscher gehen auf diese Aspekte des Themas ein.

rismus»³ auf die Fahnen geschrieben. Bei diesem Kampf werden Bibliotheken explizit als Partnerinnen erwähnt. Eine wichtige und enge Partnerschaft sollte auch zwischen dem Verein Lesen und Schreiben/Association *Lire et Ecrire* und den Bibliotheken gepflegt werden. Lesen Sie dazu die Ideen in den Artikeln von Jacqueline Gubeli und Brigitte Pythoud.

Koordination und Vernetzung sind Stichworte, die in beinahe allen Artikeln auftauchen; auch auf dem Gebiet des Illetrismus können die Wegstrecken, die zum Ziel führen sollen, nur in Zusammenarbeit gebaut werden. Martine Chavaz beschreibt dazu das Entstehen eines Netzwerks gegen Analphabetismus in Neuenburg.

Die Besucher von Lese- und Schreibkursen brauchen Lesestoff. Die Bibliomedia hat einen Anfang mit einer Reihe von Easy Readern gemacht, die den Kursleiterinnen gratis zur Verfügung stehen. Bibliotheken als Selbstlernzentren sollten versuchen, die Schwelle für Leseungeübte zu senken und vereinfachte Texte nicht nur in Fremdsprachen, sondern auch in Deutsch zur Verfügung zu stellen.

Das Schweizer Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) lanciert jedes Jahr – neben anderen Projekten – die Schweizer Erzählnacht. Gerade aussergewöhnliche Anlässe, an denen eine grössere Gruppe den Weg in die Bibliothek findet, können helfen, dass sich einzelne Menschen mit Schwächen nicht exponiert fühlen.

¹ Quelle: OECD (2000); 9,1% der in der Schweiz geborenen erwachsenen Bevölkerung haben grosse Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen eines Alltagstextes (Niveau 1). 30,8 % befinden sich nur gerade in Niveau 2 von 4 möglichen Niveaus.

² Bundesamt für Kommunikation

³ <http://www.bak.admin.ch/kultges/d/berichtlesen.htm> [04.08.2004]

Auch auf europäischer Ebene wird das Thema ernst genommen. Das VOX, das Norwegische Institut für Erwachsenenbildung, hat ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, ein nachhaltiges europäisches Netzwerk im Bereich der Erwachsenenalphabetisierung zu entwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Lese- und Rechtschreibschwäche bei erwachsenen Lesern dar. Unter dem Titel «forwArd – Forum for Reading and Writing Difficulties among Adults» haben sich zwölf Partner aus Praxis und Forschung der europäischen Erwachsenenbildung zusammengeschlossen. Bis im Herbst 2004 soll das Netzwerk aufgebaut werden, dessen Kernstück ein Internetportal ist: <http://www.stavoks.no/forward/index.html>

Die Good-Practice-Beispiele können Anregungen geben, welche Massnahmen zum Ziel führen.

Im internationalen Zusammenhang sind die Guidelines for Library-Based Literacy Programs der IFLA⁴ zu sehen, die von Jean-Philippe Accart vorgestellt werden. In den Bibliotheken ist nicht nur das bereitgestellte Material von Bedeutung, sondern auch die spezifische Weiterbildung der Bibliothekare und Bibliothekarinnen.

Ich hoffe, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in diesem *Arbido* praxisnahe Tipps und Anregungen zum Kampf gegen den Illiterismus finden werden. Ergänzende Informationen bieten auch die SAB-INFO-CLP 1/2004 sowie die Quellen und Medien, die in der Bibliografie von Nadja Böller (Seite 28) erwähnt werden.

Mit diesem Editorial verabschiede ich mich von der redaktionellen Arbeit für *Arbido* und vom Sekretariat BBS. Ich danke Ihnen für die guten Kontakte der letzten vier Jahre. Ich freue mich, Sie im Rahmen meiner Arbeit für die Kornhausbibliotheken Bern zu treffen. Den bibliothekarischen Aspekt des *Arbido* weiss ich bei den Redaktorinnen des BBS in guten Händen. ■

contact:

E-Mail: s.rosser@bbs.ch

⁴ <http://www.ifla.org/VII/s33/project/literacy.htm> [02.09.2004]

Anzeige

für Insertionsaufträge

Tel.: 031 300 63 89
Fax: 031 300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Hotline
Arbido

Staudе file-converter 16/35

Das Konvertiersystem für die Langzeitarchivierung Ihrer digitalen Daten auf 16 oder 35 mm Rollfilm.

Sichern Sie Ihre wichtigen Daten ohne viel Personalaufwand, preisgünstig und automatisch auf dem analogen Langzeitpeicher Mikrofilm 16 oder 35 mm.

Der mit dem Staudе file converter 16/35 erstellte Film sichert Ihre wichtigen geschäftlichen Daten vor Verlust und Fälschung und muss niemals mehr auf einem anderen Speicher migriert werden, was Sie bei einem elektronischen Archiv durch technischen Fortschritt und Hardwarewechsel unbedingt vornehmen müssen. Aufgrundmangelnder Kompatibilität ist die Migrierung sehr teuer, oft mit Fehlern behaftet und gar nicht möglich.

Der Mikrofilm wird heute mit einer Haltbarkeit von mehreren 100 Jahren angegeben. Voraussetzung ist eine sachgemäße Erstellung und Lagerung.

Die Daten, die auf dem Langzeitpeicher Mikrofilm gespeichert sind, können nicht durch einen Virus oder Wurm zerstört werden, kein Hacker hat Zugriff und ein versehentliches Löschen ist unmöglich.

Der Staudе file converter 16/35 speichert alle digitalen Daten (z.B. gif, jpg, pdf, doc und xls) ob Binär, Graustufen, Fotos, Grafiken schwarz/weiß oder color auf einen 16 oder 35 mm Mikrofilm mit sehr hohem Auflösungsvermögen (30 oder 60 m Länge, Schwarz/weiß-Film oder Color-Film).

Die digitalen Vorlagen können die Größe einer DIN A6-Postkarte bis zu DIN A2 haben.

Nach Eingabe der Daten, arbeitet der Staudе file converter 16/35 mannslos weiter.

Für die Entwicklung der 16 oder 35 mm Mikrofilme stehen die Entwicklungsmaschinen, Piccolo, unomat und Solomatic color aus dem Hause Staudе zur Verfügung.

Mehr Informationen?



TECNOCOR ACC AG

ARCHIVING COMPETENCE CENTER

CH-6030 Ebikon Telefon +41-(0) 41-440 74 22 E-mail: info@tecnocor.ch

Luzernerstrasse 28 Telefax +41-(0) 41-440 85 84

tél. 031 323 58 48,
fax 031 322 84 08,
E-mail:
Jean-Philippe.Accart@slb.admin.ch
Stephan Holländer (sth),
Passwangstrasse 55, 4059 Basel,
E-Mail: hollaender@bluemail.ch

Inserate, Stellenangebote, Beilagen – Annonces, offres d'emploi, encarts

Stämpfli AG, Inseratenabteilung,
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 89, Fax 031 300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnements – Abonnements – Einzelnummern

Stämpfli AG, Administration,
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 41, Fax 031 300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com

10 Hefte – 10 n°: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegrieffen – Compris dans la cotisation des membres)
Auslandsabonnemente –
Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus)

Kündigung *Arbido*-Abo: November
Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – Impression

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1,
Postfach, 3001 Bern

Redaktionsschluss – Délai de rédaction:

11/2004: 8. 10. 2004
12/2004: 8. 11. 2004
1-2/2005: 10. 1. 2005